

## **Jahresbericht 2018 Zuchtbuch – Zuchtleitung - Expertenwesen**

### **Aus der Zuchtleitung:**

Auf Antrag einiger Züchter aus der Romandie wurde an der GV 2019 beschlossen, dass alle Jungböcke vor Zuchteinsätzen eine abgeschlossene LBE mit den Zuchteignungen P oder P\* für Jungböcke oder Z, Z\* oder G für ältere Tiere haben müssen und dass alle Böcke bis zu ihrem 5. Lebensjahr jährlich beschrieben werden müssen.

Logistisch hat dies sowohl die Züchterschaft mit fristgerechten Geburtsmeldungen und Anträgen für eine Beurteilung/Weiternahme des Jungbockes in die Zucht als auch die Experten mit den Hofbesuchen herausgefordert.

Es konnten 2/3 der Tiere beschrieben werden, für die eine LBE geplant gewesen war. Die häufigsten Gründe für nicht beschriebene Tiere waren:

- Hofbesuch nicht möglich (aus terminlichen Gründen)
- Stalllisten nicht aktuell (so dass Experte nichts vom Tier gewusst hatte)
- Tiere beim Besuch nicht auf Betrieb (oft bei Böcken)

Damit wir weiterhin einen so hohen Anteil der Tiere beschreiben können mit einem für die Experten noch tragbaren Aufwand, sind wir auf die Mithilfe der aller Züchter angewiesen:

- Geburtsmeldungen und Bestandesänderungen müssen sofort gemeldet werden
- Dem Zuchtbuch sofort melden, wenn ein Bockgitzi für die Zucht geplant ist
- Mithelfen, dass Hofbesuche gemacht werden können, auch wenn der Termin nicht optimal liegt

### **ALP**

Im Jahr 2019 wurden 149 korrekt durchgeführte Aufzuchtleistungsprüfungen an das Zuchtbuch gemeldet. Dies bedeutet wiederum eine Steigerung der durchgeführten Aufzuchtleistungsprüfungen (von 138 auf 149). Der Vorstand dankt den 25 Züchtern, die mitgemacht haben ganz herzlich für ihren Einsatz!

### **Ersatz Herdebuchsoftware**

Eine gemeinsame Herdebuchlösung aller Zuchtorganisationen von «PSR-Schaf- und Ziegenrassen» ist leider im 2019 gestorben. Unter der Leitung von Philippe Ammann konnte das Projekt so umgearbeitet werden, dass die reservierten Gelder und für die diversen Anpassungen beim Anschluss an Herdebuchlösungen der grossen Zuchtorganisationen eingesetzt werden können. Die entsprechenden Arbeiten können im 2020 aufgenommen werden.

### **TVD ab 2020**

Die Zusammenarbeit mit der Identitas hat sich für alle betroffenen Zuchtorganisationen als sehr schwierig gestaltet. Bis jetzt können dort nur die gesetzlich vorgeschriebenen Angaben erfasst werden (OM-Nummer, Eltern, Geburtsdatum, Geschlecht und Rasse). Wie die übrigen Informationen, die die Zuchtorganisationen für die Steuerung der Zucht (Rassemerkmale, Geburtsverlauf,...) erfassen sollten, vom Züchter eingegeben werden können ohne dass er an zwei verschiedenen Stellen melden muss, kann leider erst im 2020 angegangen werden. Die Zuchtleitung wird zu gegebener Zeit informieren.

### **Strategie Tierzucht**

Im ersten Quartal 2019 wurde ein gemeinsamer Merkmalskatalog für alle Ziegenrassen die Milchschafe erarbeitet und ans BLW weitergeleitet. Ende Nov. 2019 habe die Zuchtorganisationen den vom BLW

überarbeiteten und umgestalteten Merkmalskatalog zurückbekommen. Für Schafe und Ziegen wurde die Kataloge aufgeteilt in je einen Katalog für die Milch- und die Fleischrassen. Diese vorgeschlagenen Kataloge müssen nun von den Zuchtorganisationen nochmals überarbeiten, ergänzt und abgestimmt werden und dem BLW in einer finalisierten Form bis Ende Februar 2020 eingereicht werden.

#### **Zuchtkommission:**

Die Zuchtkommission ist seit der Vorstandssitzung vom 9. August 2019 aktiv und hat in 10 Fällen zum Zuchteinsatz von Böcken und in 2 Fällen zum Zuchteinsatz von Ziegen entschieden.

#### **Expertenwesen:**

In der Südschweiz konnte im 2019 die Expertenausbildung von Noëmi Lerch abgeschlossen werden. Wir hoffen, dass sie diese Aufgabe auch als Mama von Matia weiterhin wird ausführen können.

Trotzdem sind wir sowohl für Graubünden, die Südschweiz als auch für die westliche Deutschschweiz noch auf der Suche nach zwei bis 3 weiteren Experten, so dass die Vorstandsmitglieder, die diese Funktion als Doppelmandate zusätzlich übernommen haben, entlastet werden können.

In der Romandie ist mit Benoît Deillon ein erfahrener Experte wieder zurück im Team und wird damit den Rücktritt von Steeve Flück (familiäre Gründe) kompensieren können.

In der Deutschschweiz läuft das Expertenwesen gut, die Experten sind eingearbeitet und führen ihre Aufgaben in allein oder in Zweier-Teams selbstständig, zuverlässig und gewissenhaft durch. Im 2019 bei 75 Hofbesuchen und 3 Anlässen (Alpauftriebe im Avers, Ziegenschau Wimmis und Bockmarkt in Bulle) von 358 Ziegen und 64 Böcke eine LBE gemacht. Eine massive Steigerung verglichen zu den 229 Ziegen und 32 Böcken im Jahr zuvor. D.h. je nach Experte waren dies 12 bis 146 LBE's in diesem Jahr!

#### **Ausblick ins 2020:**

Die Zuchtleitung wird sich im 2020 schwerpunktmässig mit folgenden Themen beschäftigen:

- Problemlösungen in Zusammenhang mit der neuen Meldepflicht über die TVD
- Koordination der Expertentätigkeit, für Gleichstand in Ausbildung und Beurteilung sorgen
- Zuchtkommission: sobald die Mitglieder an der GV gewählt sind, kann die Zuchtkommission ihre Arbeit aufnehmen und wo nötig Richtlinien und Arbeitsanweisungen erstellen
- Erarbeitung der notwendigen Software-Module in Zusammenarbeit mit Qualitas und dem SZZV für die Mandatslösung bei CapraNet – dies vorbehaltlich der Gutheissung an der GV
- Mitarbeit Strategie Tierzucht. Fokus liegt bei den gefährdeten Rassen und den Bedürfnissen von Mehrnutzungsrasen
- Mutterschaftsvertretung der Zuchtbuchführerin im Frühjahr-Sommer 2020. Da die Mutterschaftsvertretung gerade die Zeit trifft, die sowohl für das Zuchtbuch wie auch für die Zuchtleitung die Zeit der maximalen Arbeitslast trifft, wird dies nicht ohne Einbussen in der «Servicequalität» gehen. D.h. Antwort- und Bearbeitungszeiten werden steigen und es kann ev. nicht auf alles eingegangen werden.

Züchter, die sich gerne beim einen oder anderen Thema einbringen möchten, sollen sich doch mit der Zuchtleitung in Verbindung setzen.

Ich freue mich schon jetzt auf die vielen Kontakte mit Euch Züchtern.

*Martina Federer Richigen, 31.12.2019*